

Nach Platon: *Das Ende des Symposions*

Antike Symposien waren nicht so sehr ausgelassene Feiern als von heiligen Handlungen begleitete kultivierte Gesellschaften, in denen auch nur maßvoll getrunken werden sollte. Meist wurde ein Thema vereinbart, zu dem die Gäste reihum in Reden, Rätseln oder Liedern gemeinsam beitrugen. Das Thema von Platons Symposion ist der Eros, das Begehren des Schönen. Nacheinander wird er gefeiert

- als einfaches körperliches Begehren, aber auch, in seiner höheren Form, als Liebe zur Seele eines (männlichen) Geliebten und Freundes, die zu großen Taten inspiriert,
- als kosmische Macht, die alles Gegensätzliche verbindet und zusammenhält,
- als Liebe, die danach strebt, die zwei getrennten Wesensteile des Menschen wieder zu vereinen,
- und als Gott, der es wert ist, dass man ihm Hymnen darbringt.

Sokrates erklärt ihn schließlich, wie es ihm die Priesterin Diotima offenbart habe, als "daimonischen" Mittler zwischen Mensch und Gottheit, der vom körperlichen über das seelische Verlangen zum Verlangen nach Erkenntnis und damit zur Berührung mit dem Göttlichen führt. So ist Eros die treibende Kraft der "platonischen Liebe".

Gegen Ende des Fests tritt der Gastgeber, der Tragödiendichter Agathon, dessen Sieg bei den Lenäen der Anlass der Feier ist, zu Sokrates und dem schönen, dandyhaften Politiker Alkibiades. Dieser hat zuvor statt auf Eros eine Preisrede auf Sokrates gehalten: den unansehnlichen älteren Mann, dem dennoch immer die jungen Männer zu Füßen liegen und den er selbst nie hat verführen können. Sokrates überredet Agathon auf witzig-charmante Weise, sich zu seiner Rechten zu setzen – nicht neben Alkibiades, der wohl ein Auge auf den attraktiven jungen Dichter geworfen hat.

»Αὐτὰ ταῦτα«, ἔφη ὁ Ἀλκιβιάδης, »τὰ εἰωθότα·

αὐτὰ ταῦτα genau das – εἶωθα (*Präs.-Perfekt*)
ich bin gewohnt, τὸ εἰωθός das Gewohnte

Σωκράτους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν ἀδύνατον

μετα-λαμβάνω τινός Anteil an etw. haben, etw. von etw. haben

ἄλλω. Καὶ νῦν πιθανὸν λόγον ἤρρηκεν, ὥστε παρ' ἑαυτῷ

πιθανός 1. überzeugend 2. zuverlässig

τὸν Ἀγάθωνα κατακεῖσθαι.«

κατά-κειμαι sich hinlegen

Ὁ μὲν οὖν Ἀγάθων πεπεισμένος ὑπὸ Σωκράτους ὡς

κατακεισόμενος παρ' αὐτῷ ἀνίσταται. Ἐξαίφνης δὲ

κατα-κεισόμενος *Partizip Futur* – ἀν-ίσταμαι
aufstehen – εξαίφνης plötzlich

κωμασταὶ ἦκον πολλοὶ καὶ εἰσήλθον – ἔτυχον γὰρ

ὁ κωμαστής Feiernder

ἀνεωγμέναι αἱ θύραι ὑπὸ τινος ἐξελθόντος –, καὶ

ἀν-οἶγνυμι (*Stamm: οἶγ-*) öffnen – ἡ θύρα Tür

θορύβου μεστὰ πάντα ἦν, καὶ ἠναγκάζοντο πίνειν πολὺν

ὁ θόρυβος Lärm – μεστός + *Gen.* voll von etw.

οἶνον. Ὁ μὲν οὖν Ἐρυξίμαχος καὶ ὁ Φαῖδρος καὶ ἄλλοι

ὁ οἶνος Wein

τινὲς ὤχοντο ἀπιόντες, τὸν δὲ Ἀριστόδημον ὕπνος

ἀπ-ιών, -ιόντος *Partizip* zu ἀπ-εἶμι, oft in dieser
Verbindung mit οἴχομαι: weggehen, weg sein,
auf und davon sein

ἔλαβεν.

Καὶ ἐξήγητο τῶν ἀλεκτρυόνων ἤδη ὀδόντων,

(ἐξ-)ἐγείρομαι aufwachen *m. starkem Aorist*
ἠγρόμην und *starkem Perfekt* ἐγρήγορα – ὁ
ἀλεκτρυών, -όνος Hahn – ἄδω singen

ἐξεγρόμενος δ' εἶδεν τοὺς μὲν ἄλλους καθεύδοντας καὶ

καθεύδω schlafen

οἴχομένους, Ἀγάθωνα δὲ καὶ Ἀριστοφάνη καὶ Σωκράτη

Ἀριστοφάνης der Komödiendichter – sein
Beitrag im Symposion enthält den berühmten
Mythos von den "Kugelmenschen".

ἔτι μόνους ἐργηγορότας καὶ πίνοντας ἐκ φιάλης
 μεγάλης· ὁ δὲ Σωκράτης αὐτοῖς διελέγετο. Καὶ τὰ μὲν
 ἄλλα ὁ Ἀριστόδημος οὐκ ἔφη ἔτι εἰδέναι τῶν λόγων, τοῦ
 δὲ κεφαλαίου μεμνήσθαι· ἠναγκάζοντο γὰρ ὑπὸ
 Σωκράτους ὁμολογεῖν τὸν αὐτὸν ἄνδρα δύνασθαι
 κωμωδίαν καὶ τραγωδίαν ποιεῖν, καὶ τὸν τέχνη
 τραγωδοποιὸν ὄντα καὶ κωμωδοποιὸν εἶναι. Ταῦτα δὴ
 ἠναγκασμένους αὐτοὺς ὁμολογεῖν καὶ οὐ σφόδρα
 ἐπομένους ὕπνος ἔλαβεν, πρότερον μὲν τὸν Ἀριστοφάνη,
 ἤδη δὲ ἡμέρας γιγνομένης τὸν Ἀγάθωνα. Ὁ οὖν
 Σωκράτης κατακοιμίσας ἐκείνους ἀπήλθεν, καὶ ὁ
 Ἀριστόδημος, ὥσπερ εἰώθει, εἶπετο, καὶ ἐλθὼν εἰς τὸ
 Λύκειον ὁ Σωκράτης καὶ ἐκεῖ κεκαθαρμένος τὴν ἄλλην
 ἡμέραν διῆγεν διαλεγόμενος, ὥσπερ ἄλλοτε, καὶ οὕτω
 διατρίψας εἰς ἑσπέραν οἴκοι ἀνεπαύετο.

ἡ φιάλη Schale (mit Wein)

τὸ κεφάλαιον die Hauptsache

ὁμο-λογέω zustimmen, zugeben, einverstanden sein

τέχνη *hier*: durch seine Kunst

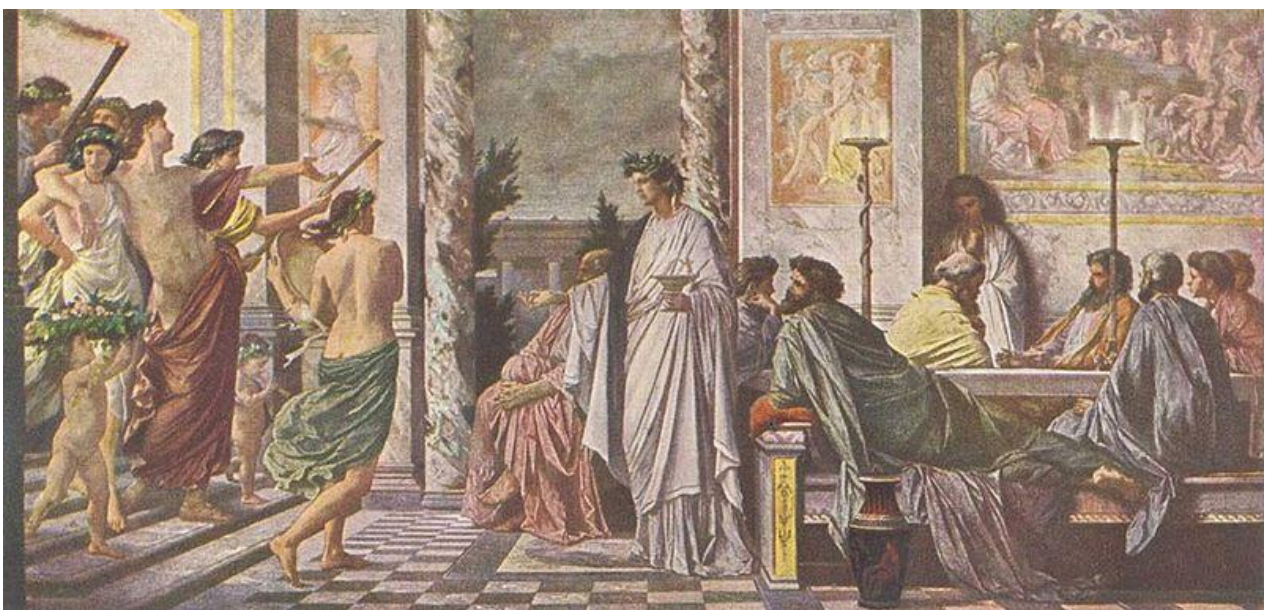
ὁ τραγωδο-ποιός Tragödiendichter – ὁ κωμωδο-ποιός Komödiendichter

σφόδρα *verstärkend*: sehr, wirklich, besonders

κατα-κοιμίζω zum Schlafen betten/bringen

τὸ Λύκειον *Apollonheiligtum und Sportstätte (vgl. dt. "Lyzeum") – dort pflegte Sokrates in Gesellschaft der jungen Sportler den frühen Morgen zu verbringen – καθαίρω (Stamm: καθαρ-) reinigen ὥσπερ ἄλλοτε so wie sonst auch*

δια-τρίβω die Zeit vertreiben, sich unterhalten – οἴκοι (*Akzent!*) *alter Lokativ*: zu Hause – ἀναπαύομαι sich ausruhen



Anselm Feuerbach: Das Gastmahl des Platon (1873). Es zeigt die Ankunft des betrunkenen Alkibiades. Kannst du weitere Personen erkennen? U. a. sind abgebildet: Sokrates, Agathon, Aristodemos (noch ein junger Mann), der Arzt Eryximachos – und Platon! Als Anhaltspunkt: Sokrates war zur Zeit des Gastmahls Mitte 50.